

Kaarster gegen Fluglärm

Newsletter
4/2019

3. Mai 2019

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

woran erkennen Sie, dass schönes Wetter über Kaarst ist? Richtig, an den in Minutenabständen landenden Flugzeugen über uns. Mit den warmen Tagen im April kam der Fluglärm mit einer brachialen Gewalt zurück, die Ihnen wie mir die Lust am eigenen Garten oder Balkon vergehen ließ.

Die Zahlen belegen den Eindruck. Gegenüber dem Vorjahr starteten und landeten ca. 2.000 Maschinen im April mehr, über Kaarst waren es etwa 1.000 mehr.

Auch wenn die Zahl der Landungen nach 23 Uhr rückläufig ist, ist die Belastung nach wie vor groß. Anscheinend haben die Airlines und der Flughafen

einen neuen Trick entdeckt: Die Zahl der Starts außerhalb der Betriebszeit, also nach 22 Uhr.

Aber wir leisten weiter Widerstand. Unsere Aktion am „Tag gegen Lärm“ ist in der Presse sehr gut aufgenommen worden. Auf Facebook haben wir mit unserer Video-Botschaft an Minister Wüst mehr als 6.000 Menschen erreicht! Auch der Minister hat das Video mehrere Male in seinem Email-Eingang. Dafür noch einmal allen Mitwirkenden einen herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen
Werner Kindsmüller

Bereits 456 Starts und Landungen außerhalb der Betriebszeit

In der Betriebsgenehmigung von 2005 ist genau geregelt, wann Flugzeuge in Düsseldorf landen und starten dürfen. Danach sollen zwischen 22 Uhr und 6 Uhr keine Maschinen starten und nach 23 Uhr niemand mehr landen dürfen.

Soweit die Theorie: Durch einen Erlass hat das Verkehrsministerium 2007 Ausnahmen für Starts und Landungen vorgesehen, die die Betriebszeit ausweiten. Von diesen Ausnahmen wird reichlich Gebrauch gemacht. Im April sind 27 Maschinen erst nach 22 Uhr gestartet. In den ersten vier Monaten zusammen waren es bereits 100. Bei den Landungen nach 23 Uhr ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr zwar rückläufig, aber immerhin haben im April 65 Maschinen erst nach 23 Uhr aufgesetzt. Die Gesamtzahl für die ersten vier Monate beträgt 264. Insgesamt sind damit in diesem Jahr fast so viele

Maschinen außerhalb der Betriebszeit gestartet bzw. gelandet, als im Spitzenjahr 2018: 456 (2019) im Vergleich zu 497 (2018).

Nachtflüge: Landtagsfraktionen sehen Handlungsbedarf

Im Nachgang zu der Anhörung im Verkehrsausschuss des Landtages (27. März) zu den Nachtflügen am Flughafen Düsseldorf sehen alle Verkehrspolitischen Sprecher der Fraktionen Handlungsbedarf.

Die Stellungnahmen können im Wortlaut auf der Homepage unseres Vereins nachgelesen werden: <http://www.kagf.de/Dokumente/Auszug-7-9-ZLANIN194.pdf>

Wir werden die weiteren Beratungen begleiten.

Vormerken:

**Vereins - Stammtisch am Dienstag,
25. Juni 2019 ab 19:00 Uhr Restaurant
Dionysos, Maubisstraße**

Videobotschaft an Minister Wüst

Mit einer bunten Aktion auf dem Marktplatz in Kaarst haben ca. 30 Mitglieder unseres Vereins am „Tag gegen Lärm“ die Bürger erneut auf die permanente Verletzung unserer Nachtruhe hingewiesen. Minister Wüst wurde in einer Videobotschaft aufgefordert, endlich etwas zu unternehmen. Die an Minister Wüst verschickte Videobotschaft ist unter www.kagf.de zu sehen.

Stadt Kaarst radelt für gutes Klima – Wir machen mit!

Vom 14. Juni bis zum 4. Juli findet auch in Kaarst wieder der bundesweite Klimaschutz-Wettbewerb STADTRADELN statt. Dabei geht es darum, dass Gruppen und Vereine möglichst viele Kilometer mit dem Rad zurücklegen und diese registrieren.

Der Vorstand hat beschlossen, mit einem Team mitzumachen. Dafür brauchen wir die Teilnahme von Mitgliedern, die bereit sind in diesem Zeitraum möglichst oft und viel zu radeln. Jeder kann für sich radeln und erfasst die gefahrenen Kilometer anschließend unter unserem Team-Namen.

Wer sich unserem Team „Kaarster gegen Fluglärm“ anschließen möchte, möge sich bitte hier registrieren. Da finden Sie auch weitere Informationen.

www.stadtradeln.de/kaarst.

Besteuerung des Luftverkehrs – Milliardensubvention für Airlines

Die Klimadebatte hat an Fahrt gewonnen. Auch über den Beitrag des Luftverkehrs muss gesprochen werden.

Kerosin, mit dem Flugzeuge betankt werden, wird in Deutschland nicht besteuert. Würde auf das gesamte in Deutschland getankte Flugbenzin eine Mineralölsteuer entsprechend der für Dieselkraftstoffe erhoben, hätte das hieraus erwachsende Steueraufkommen 2012 rund fünf Milliarden Euro betragen.

Die Luftgesellschaften sind zudem, außer bei innerdeutschen Flügen, von der Umsatzsteuer befreit. Zurzeit bereiten Initiativen eine europaweite Petition zur Abschaffung der Steuerfreiheit von Kerosin vor. Die Initiative muss innerhalb eines Jahres 1 Million Unterschriften aus 7 Mitgliedsstaaten sammeln, damit die Europäische Kommission den Vorschlag prüft. (Wir werden weiter berichten)

Luftverkehr und Klimaschutz

Das Flugzeug ist das klimaschädlichste Verkehrsmittel. Ein Kilometer in der Luft setzt nach Berechnungen des Bundesumweltamtes 201 Gramm Treibhausgas pro Passagier frei, beim Autofahren sind es 139 Gramm.

Inzwischen nimmt der Protest gegen den Flugverkehr, der immer weiter wächst zu. So protestieren am Flughafen Frankfurt „Parents for Future“ gegen die Vielfliegerei. In Schweden wollen immer mehr Menschen auf Flugreisen verzichten. Unter dem Motto „Flygskam“ – Flugscham sollen 100.000 Menschen dazu bewegt werden, 2020 auf Flugreisen zu verzichten.

Der Luftverkehr in Deutschland und Europa wächst weiter.

Eine Analyse des Fachdienstes Airlines zeigt: Düsseldorf wächst, während die kleinen schrumpfen. Den in absoluten Zahlen größten Passagierverlust in NRW musste im ersten Quartal der Flughafen Köln/Bonn hinnehmen. So verlor der Airport verglichen mit den Vorjahreswerten rund 190.000 Passagiere (minus 7,7 Prozent).

Düsseldorf konnte hingegen mit einem Plus von knapp 570.000 Passagieren (12,5 Prozent) erneut wachsen.

Besonders hoch waren die Verluste zudem am Airport in Weeze. Hier lag der Verlust bei rund 80.000 Passagieren (minus 27,5 Prozent). Der Airport leidet unter der Verlagerung des Ryanair-Angebots nach Düsseldorf

Aber auch Paderborn und Münster/Osnabrück haben im ersten Quartal des Jahres weniger Passagiere abgefertigt. An diesen Airports macht sich besonders das Ende der Germania bemerkbar.

Helfen Sie uns mit einer Spende!

Um die Interessen der Anlieger im Kampf gegen Fluglärm wirkungsvoll führen zu können, bringen Mitglieder viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit auf. Nicht jeder hat dafür die Zeit. Sie können uns auch durch eine kleine Spende unterstützen.

**Konto: Kaarster gegen Fluglärm e.V.
Sparkasse Neuss
IBAN: DE63 3055 0000 0093 4683 04
BIC:WELADEDNXXX**

Verein „Kaarster gegen Fluglärm“ (04/2019)

kindsmueller@kagf.de

02131-1769617

<https://www.facebook.com/kaarstgegenfluglaerm>

Hinterfeld 44c – 41564 Kaarst

Vereinsregister des Amtsgerichts Neuss Nr. 2781